



Grüner Antrag umgesetzt: Großbaustelle in den Reisinger Anlagen könnte Jungbäume gefährden



„Wir freuen uns über den Sinneswandel in der Stadtverwaltung“, kommentiert die umweltpolitische Sprecherin der Grünen, Barbara Düe, den geplanten Aufschub bei der Erneuerung der Ebert-Allee. Wie Dezernentin Birgit Zeimetz öffentlich erklärte, sollen die Fällarbeiten auf den Herbst verschoben werden. „Dieses Vorgehen entspricht exakt unserem Antrag im Umweltausschuss am 24. Januar 2012.“ Der damalige Antragstext lautete folgendermaßen: „Der Umbau der Friedrich-Ebert-Allee wird insgesamt auf einen Zeitpunkt verschoben, an dem Klarheit über den Standort der neuen Rhein-Main-Hallen herrscht. Ist dies nicht möglich, muss die Reihenfolge der Abschnitte getauscht werden. Es muss dann an der Lessingstraße mit dem Umbau begonnen werden.“

Hintergrund für den Antrag war die Befürchtung, dass durch eine Großbaustelle in den Reisinger Anlagen und die damit möglicherweise einhergehende Grundwasserabsenkung die Jungbäume im ersten Umbauabschnitt der Ebert-Allee geschädigt werden könnten. „Schon damals“, so Düe, „sicherte uns Dezernentin Zeimetz zu, zumindest die Reihenfolge der Umbauabschnitte zu tauschen und mit der Fällung und Neupflanzung an der Lessingstraße zu beginnen, anstatt direkt vor den Rhein-Main-Hallen. Dass man jetzt die komplette Erneuerung der Ebert-Allee verschieben will, bis über die Zukunft der Rhein-Main-Hallen entschieden ist, begrüßen wir natürlich außerordentlich.“

Barbara Düe

- Julia Beltz